



Url: http://www.focus.de/gesundheit/news/medizin-auch-leise-dinge-koennen-stark-sein_aid_170449.html

23.03.1998, 00:00

[Drucken](#)



Archiv

Aus FOCUS Nr. 13 (1998)

[FOCUS Magazin](#) > [Archiv](#) > [1998](#) > [Nr. 13](#) > [Medizin](#)

Medizin

Auch leise Dinge können stark sein

Menschen, die ihr Hörorgan schätzen lernen, verursachen weniger Lärm, meint Karl Karst, Hörspielproduzent beim WDR und Projektleiter der „Schule des Hörens“ in Köln

FOCUS: Sie plädieren für einen bewußteren Umgang mit dem Sinnesorgan Ohr.

Karst: Ich will den Menschen zeigen, daß sie die Bedeutung des Hörens in ihrem Leben unterschätzen. Nur so wird deutlich, was wir verlieren, wenn wir das eigene Gehör und das der anderen unwiederbringlich zerstören.

FOCUS: Was geht uns durch Lärm verloren?

Karst: Lärm dringt in die menschliche Kommunikation ein, denn das Ohr bestimmt maßgeblich unsere Emotionen. Nicht ohne Grund schaffen Kaufhäuser über die Musik eine akustisch wohlige Atmosphäre. Stimmen transportieren ein ganzes Spektrum an Wahrnehmungen: Sie verändern unsere Empfindung, zeigen uns Bedeutsamkeiten. Wenn ich spreche, höre ich, ob der andere mir zuhört, und richte mein Sprechen danach aus. Nichtsehen trennt den Menschen von den Dingen. Nichthören trennt ihn von anderen Menschen.

FOCUS: Wie bringen Sie das Ihren Kursteilnehmern in der „Schule des Hörens“ bei?

Karst: Ich vermittele ihnen, daß in Hörbarem mehr Information steckt als gemeinhin angenommen. Ich lasse sie zum Beispiel besonders intensiv Regengeräuschen zuhören. Plötzlich erkennen sie, auf welchem Untergrund die Tropfen fallen, wie sie fallen, sogar zu welcher Jahreszeit. Das öffnet die Ohren.

FOCUS: Auch bei Jugendlichen, die mit lauter Musik offensichtlich ein starkes Bedürfnis ausleben?

Karst: Es wirkt auch bei Jugendlichen, wenn man sie ernst nimmt. Denn sie haben nichts anderes als Lust auf starke Energie, die sie in lauter Musik finden können. Man muß allerdings dem Eindruck entgegenwirken, daß Lautstärke eine Äußerung von Kraft sei.

FOCUS: Sind Erwachsene vor diesem Trugschluß gefeit?

Karst: Natürlich nicht. Vor einigen Jahren kam beispielsweise ein besonders leiser Staubsauger auf den Markt. Er verkaufte sich nicht besonders, weil er ohrenscheinlich nicht gut funktionierte. Dabei wissen Akustikdesigner schon lange, daß auch leise Dinge stark sein können. Leider fehlt es noch weitgehend am öffentlichen Bewußtsein, daß unsere akustische Umwelt ganz entscheidend für unsere gesundheitliche Situation verantwortlich ist. Erst langsam beginnen wir, auf eine solche Hörästhetik hinzuwirken.

[Drucken](#)